

UniNETZ-

Optionen- bericht

UniNETZ –
Universitäten und Nachhaltige
Entwicklungsziele

Von den Optionen
zur Transformation



UniNETZ
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

Inhalt

17

17	1.1	Ausgangssituation und Anlass für UniNEtZ
20	1.2	Was ist eine Option bzw. der <i>UniNEtZ-Optionenbericht</i> ?
21	1.3	Optionen als Bausteine einer umfassenden sozial-ökologischen Transformation
25	1.4	Weitere leitende Prinzipien
27	1.5	Aufbau des vorliegenden Teils des <i>UniNEtZ-Optionenberichts</i>

29

	2.	Wohlergehen von Mensch und Gesellschaft
30	2.1	Menschliches Wohlergehen und Befähigung
31	2.2	Transformationspotentiale
32	2.2.1	Partizipation, Inklusion und Rechte
33	2.2.2	Frieden, Gewaltschutz und Sicherheit
35	2.2.3	Arbeit und Einkommen
37	2.2.4	Soziale Sicherung und soziale Infrastruktur
39	2.2.5	Bildung
41	2.2.6	Gesundheit
42	2.2.7	Wohnen
43	2.3	Verantwortung über die Grenzen Österreichs hinaus
43	2.4	Rollenverteilung bei der Umsetzung der Transformationspotentiale
44	2.4.1	Politik und Verwaltung
44	2.4.2	Wirtschaft und Finanzwirtschaft
45	2.4.3	Gesellschaft (Individuen und Gruppen)
46	2.4.4	Bildung, Wissenschaft und Kunst

47

	3.	Globale Umwelt-<i>Commons</i>
47	3.1	Globale Umwelt- <i>Commons</i>
50	3.2	Transformationspotentiale
50	3.2.1	Klima
52	3.2.2	Biodiversität
54	3.2.3	Boden
55	3.2.4	Wasser
57	3.3	Verantwortung über die Grenzen Österreichs hinaus
58	3.4	Rollenverteilung bei der Umsetzung der Transformationspotentiale

59	3.4.1	Politik und Verwaltung
59	3.4.2	Wirtschaft und Finanzwirtschaft
60	3.4.3	Gesellschaft (Individuen und Gruppen)
61	3.4.4	Bildung, Wissenschaft und Kunst

63

4. Nachhaltige und gerechte Wirtschaft

63	4.1	Zweck und Aufgaben von Wirtschaft und Finanzwirtschaft
65	4.2	Transformationspotentiale
65	4.2.1	Grundprinzipien und Instrumente nachhaltigen Wirtschaftens
66	4.2.2	Die volkswirtschaftliche Ebene
71	4.2.3	Die betriebswirtschaftliche Ebene
72	4.2.4	Finanzwirtschaft
74	4.3	Verantwortung über die Grenzen Österreichs hinaus
74	4.4	Rollenverteilung bei der Umsetzung der Transformationspotentiale
74	4.4.1	Politik und Verwaltung
75	4.4.2	Wirtschaft und Finanzwirtschaft
76	4.4.3	Gesellschaft (Individuen und Gruppen)
76	4.4.4	Bildung, Wissenschaft, Kunst und Medien

79

5. Energiesysteme und zirkuläres Kohlenstoffmanagement

79	5.1	Zweck und Aufgaben des Energiesystems
80	5.2	Transformationspotentiale
80	5.2.1	Prinzipien
82	5.2.2	Kopplung mit dem Stoffsystem
84	5.2.3	Funktionen und Dienstleistungen
86	5.2.4	Investitionen und Finanzielles
86	5.2.5	Erneuerbare Energien
89	5.3	Verantwortung über die Grenzen Österreichs hinaus
91	5.4	Rollenverteilung bei der Umsetzung der Transformationspotentiale
91	5.4.1	Politik und Verwaltung
92	5.4.2	Wirtschaft und Finanzwirtschaft
93	5.4.3	Gesellschaft (Individuen und Gruppen)
93	5.4.4	Bildung, Wissenschaft und Kunst

95

	6. Ernährung und Lebensmittelproduktion
95	6.1 Einleitung
96	6.2 Transformationspotentiale
97	6.2.1 Fleischkonsum
99	6.2.2 Lebensmittelabfälle
100	6.2.3 Handel
101	6.2.4 Landwirtschaft
103	6.2.5 Tourismus
103	6.2.6 Raumordnung und das Problem der Bodenversiegelung
103	6.2.7 Bioökonomie und Landwirtschaft
104	6.3 Verantwortung über die Grenzen Österreichs hinaus
105	6.4 Rollenverteilung bei der Umsetzung der Transformationspotentiale
105	6.4.1 Politik und Verwaltung
106	6.4.2 Wirtschaft und Finanzwirtschaft
107	6.4.3 Gesellschaft (Individuen und Gruppen)
107	6.4.4 Bildung, Wissenschaft und Kunst

109

	7. Städtische und ländliche Raumentwicklung
109	7.1 Resiliente städtische und ländliche Raumentwicklung
110	7.2 Transformationspotentiale
110	7.2.1 Technische Infrastrukturen
118	7.2.2 Soziale Infrastrukturen
120	7.2.3 Blau-grüne Infrastruktur: Boden, Wasser und Pflanzen im Siedlungsraum
121	7.3 Verantwortung über die Grenzen Österreichs hinaus
122	7.4 Rollenverteilung bei der Umsetzung der Transformationspotentiale
122	7.4.1 Politik und Verwaltung
123	7.4.2 Wirtschaft und Finanzwirtschaft
123	7.4.3 Gesellschaft (Individuen und Gruppen)
124	7.4.4 Bildung, Wissenschaft und Kunst

125

	8. Resümee
125	8.1 Einleitung
125	8.2 Wie passiert Transformation?
127	8.3 Wer hat die Macht der Umsetzung und damit auch die Verantwortung?

128	8.3.1	Politik auf internationaler und EU-Ebene
129	8.3.2	Politik (und Verwaltung) auf nationaler Ebene
130	8.3.3	Politik auf kommunaler Ebene
130	8.4	Wirtschaft und Finanzwirtschaft
132	8.5	Gesellschaft (Individuen und Gruppen)
133	8.6	Bildung, Wissenschaft, Kunst und Medien
135	8.7	Wie kann Österreich dazu beitragen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung auch auf globaler Ebene zu erreichen?
139	8.8	Konsequenzen für die weitere Arbeit von UniNEtZ
